



Evangelische Kirchengemeinde



Rückblicke und
Vorankündigungen
aus dem
Gemeindeleben der
Ev. Kirchengemeinde
und der Kath.
Johannesgemeinde

**Kirchenvorstands-
wahlen 13. Juni 2021**

Pastoraler Weg

45. Jahrgang

Ostern 2021

WIR



Katholische Johannesgemeinde

in Königstädten

Auferstehung entzündet Hoffnung

Liebe Christen!

Als die amerikanischen Astronauten von der ersten Mondlandung zurückgekehrt waren, erklärte Präsident Nixon: „*Das ist das größte Ereignis in der Geschichte der Welt seit den Tagen der Schöpfung.*“ Auf diesen großspurigen Ausspruch erklärte der bekannte Volksprediger Billy Graham, das hätte der Präsident nicht richtig bedacht, denn die Geburt, der Tod und die Auferstehung Jesu Christi seien das größte und bedeutendste Ereignis der Weltgeschichte.

Nun nähern wir uns wieder den wichtigsten Tagen unseres Glaubens, an denen wir das größte und bedeutendste Ereignis der Weltgeschichte feiern. Wir nennen diese Tage die „HEILIGE WOCHE“. So wichtig, dass wir uns durch Fasten, Gebet und Taten der Nächstenliebe vierzig Tage darauf vorbereitet haben. So kann Ostern kommen.

Wie jedes Jahr feiern wir Christen im Frühjahr das Osterfest als den Höhepunkt des Jahres und erinnern uns jedes Jahr von neuem an das Zentrum des christlichen Glaubens, nämlich daran, dass Jesus Christus, der Sohn Gottes, von den Toten auferstanden ist und lebt. Das ist in unserer Gesellschaft, die nicht mehr christlich geprägt ist, schwer zu verstehen. Ein Weiterleben nach dem Tod ist für viele nur noch in der Erinnerung an den Toten möglich und in dieser Erinnerung an den Toten zünden wir eine Kerze an. Auch in unseren Kirchen steht eine zentrale Kerze, die Osterkerze, die wir in der Osternacht an dem Osterfeuer als Zeichen für die Auferstehung Jesu entzünden.



Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

Für uns Christen will diese entzündete Osterkerze aber nicht nur eine Erinnerung sein, sondern sie will uns deutlich machen, das Jesus Christus, der Auferstandene, in Ewigkeit lebt und wir Christen eingeladen sind, uns an dieses Faktum nicht nur zu erinnern, sondern es als das Glaubensereignis selbst zu bezeugen.

Frère Alois, der Prior der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, hat die Bedeutung, die Ostern für uns Christen hat, in folgende Worte gefasst:

*„An Christus glauben, glauben, dass er da ist,
auch wenn wir ihn nicht sehen,
glauben, dass er durch den Heiligen Geist in der Welt wirkt
und in unseren Herzen wohnt,
darin liegt das Wagnis, zu dem das Osterfest uns einlädt.
So gibt die Auferstehung Christi unserem Leben einen neuen Sinn,
und entzündet eine Hoffnung für die Welt.“*



In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen gesegnete Kar- und
Ostertage!

*Ihr Pfarrer
Andreas Omphalius*

Osterkerze der Johanneskirche von 2020



Aus dem Kirchenvorstand



Liebe Gemeindemitglieder,

ich hoffe, dass Sie gut durch diese anstrengende Lockdown-Zeit kommen und vor allem gesund bleiben. Es wird uns viel abverlangt, doch sollten wir trotz aller Unterschiede und Gegensätze zusammenhalten, seien wir rücksichtsvoll, verantwortungsbewusst und hilfsbereit.

In meinem letzten Bericht hatte ich zum Abschieds-Gottesdienst für das Pfarrhaus eingeladen.

Hier ein paar Eindrücke der Abschiedszeremonie vom als Notkirche erbauten Haus, das über 70 Jahre unsere Pfarrfamilien beherbergte und Ort für so viele Veranstaltungen und Gottesdienste war.

Auch unsere KV-Sitzungen finden seit Jahresbeginn per Videokonferenz statt, um so die notwendigen Entscheidungen in diesen schwierigen Zeiten treffen zu können. Dort wurde auch beschlossen, die Präsenzgottesdienste bis einschließlich 14. März auszusetzen, um mögliche Kontakte zu minimieren. Stattdessen hatten wir Online-Andachten auf unsere Internetseite gestellt und Sie können auch dort weiterhin Psalme und Gebete nachlesen.

So konnte auch der Weltgebetstag der Frauen am 5. März, ohne sich zu treffen, stattfinden. Es wurden Briefumschläge mit entsprechenden Anleitungen zum Feiern verteilt. Auf diesem Wege möchte ich mich auch für die Spendentüten, die im Gemeindezentrum abgegeben wurden, bedanken. Ihre Gabe kommt zahlreichen Projekten von Frauen in bedürftigen Regionen zugute.



Für alle Präsenzgottesdienste, die ab dem 21. März stattfinden, muss eine schriftliche oder telefonische Anmeldung bis spätestens freitags, 11.45 Uhr über das Gemeindebüro erfolgen.

Im Folgenden möchte ich ihnen noch einige Termine bekanntgeben, zu denen wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine näheren Angaben machen können. Wir werden sie zeitnah darüber informieren:

19./ 20. Juni

Konfirmation in zwei Gruppen – siehe Seite 12 + 13

27. Juni

Konfirmationsjubiläen

10. Juli

Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Thomas Siegenthaler im Kirchgarten

Die Ausschreibung für die Pfarrstelle in unserer Gemeinde wurde bereits im Januar Amtsblatt veröffentlicht.

Die Bewerbungsfrist endete am 1. März. Wir hoffen, dass wir Ihnen bald nähere Informationen dazu geben können. Zurzeit unterstützt Pfarrerin Dr. Hanne Köhler unsere Kirchengemeinde.

Unsere Kooperation mit der Kirchengemeinde Nauheim nimmt Schritt für Schritt Fahrt auf. Ab dem 1. April drückt sich das in dem erweiterten gemeinsamen Gemeindebüro aus. Unter den beiden Gemeindegemeinschaften Silvia Breuhan und Anja Kauf werden Aufgabenbereiche neu zugeordnet, andererseits können beide Sekretärinnen unter anderem Patenscheine für beide Gemeinden ausstellen und Fragen beantworten. So können Sie in Zukunft unsere beiden Gemeinden in einem Zeitfenster von 28 Stunden in der Woche erreichen. Bitte beachten Sie, dass sich die Bürozeiten für Königstädten ändern.

Gemeinsames evangelisches Gemeindebüro Nauheim und Königstädten

Kirchengemeinde Nauheim

Pfarrgasse 13
64569 Nauheim
Tel. 06152-6570
Fax 06152-6798
Email:

kirchengemeinde.nauheim@ekhn.de
www.evkirche-nauheim.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 10-12 Uhr
Mo 15-18 Uhr
Do 9-12 und 16-18 Uhr



Kirchengemeinde Königstädten

Kohlseestr. 52
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142-31313
Fax 06142-33197
Email:

Kirchengemeinde.Koenigstaedten@ekhn.de
www.ev-kirche-koenigstaedten.de

Öffnungszeiten:

Di + Fr 9-12 Uhr
Mi + Do 15-18 Uhr



In diesem Jahr stehen nicht nur in der Politik Wahlen an, sondern auch am 13. Juli 2021 die Kirchenvorstandswahlen. Sie werden in unserer Gemeinde als allgemeine Briefwahl durchgeführt. Auf den Seiten 26 - 32 gibt es weitere Informationen und die Vorstellung der Kandidierenden. Mit ihrem Votum bestimmen sie über das oberste Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde. Gemeinsam mit der Pfarrer*in ist der Kirchenvorstand geistlich und rechtlich für das Gemeindeleben verantwortlich. Was gerade in schwierigen Zeiten besonders wich-

tig ist, dazu gehört z. B. der geplante Umbau und die Verkleinerung des Gemeindezentrums.

Einen besonderen Dank möchten wir auch an unseren Organisten Bernd Völker aussprechen, der im Juli sein 30jähriges Dienstjubiläum feiert.

Was die Osterzeit uns bringen wird, wissen wir noch nicht genau. Dennoch wünsche ich Allen, dass Sie gut und gesund durch die schwierige Zeit kommen.

Ihre Monika Reis



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2021/2022



Liebe Eltern der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden,

auf Grund der Neubesetzung der Pfarrstelle beginnt der Konfirmandenunterricht für den neuen Jahrgang erst nach den Sommerferien.

Mitte Juni verschicken wir persönliche Einladungen an alle Jugendlichen, die in der Zeit vom **1. August 2007 bis 31. Juli 2008** geboren sind. Sollten Sie keine Einladung erhalten, wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro. Von diesem Jahrgang sollten sich diejenigen melden, die das siebte oder ein höheres Schuljahr besuchen. Sechstklässern wird geraten, mit

dem Konfirmandenunterricht noch ein Jahr warten.

Die **schriftliche Anmeldung** geben Sie bitte **bis 5. August im Gemeindebüro**, Kohlseestr. 52 ab.

Der eineinhalbstündige Unterricht für den neuen Konfirmandenjahrgang beginnt voraussichtlich am Dienstag, den **7. September im Gemeindezentrum** in der Kohlseestraße 52.

Wir hoffen, Ihnen weitere Information im Sommer WIR-Heft mitteilen zu können.

*Ihre
Ev. Kirchengemeinde Königstädten*



Der Abschied naht...



Sicherlich haben die meisten von Ihnen es bereits mitbekommen:
Unser Pfarrer Thomas Siegenthaler wird im Juli in den **wohlverdienten Ruhestand** gehen.

Das ist für viele von uns unvorstellbar, hat er doch die letzten Jahrzehnte das Königstädter Gemeindeleben mit seinem Tun und Wirken geprägt. Viele von Ihnen kennen ihn persönlich und die Begegnungen und Erlebnisse werden sicherlich von Art und Umfang sehr unterschiedlich sein. Und nein, wir werden diese nicht alle gesammelt „einfangen“ können. Aber wir möchten Ihnen die Gelegenheit geben, eine **persönliche Seite für ein Abschiedsbuch** zu gestalten.

Was müssen Sie tun? Ganz einfach:

Gestalten Sie eine DIN A 4-Seite (Hochformat)!

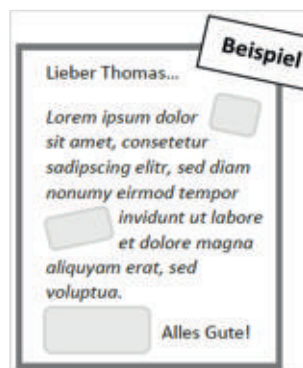
mit Fotos - egal ob von Ihnen als Erinnerung,
von Begegnungen aus den vergangenen
23 1/2 Jahren oder seiner
Vikariatszeit von 1984 - 1986

mit Text - Abschiedsworte, Dankesworte,
kurze Erinnerungen, ein Spruch...

mit Ihrer Unterschrift ...

Wichtig:

Lassen Sie bitte rechts und links 2,5 cm Rand.



Nachdem Sie Ihre Seite gestaltet haben, scannen Sie diese bitte ein und schicken Sie als pdf. per E-Mail an abschiedsbuch.siegenthaler@web.de (oder geben sie ausgedruckt bei Silvia Breuhan im Gemeindebüro ab).

!!! Letzter Abgabetermin für die Seite ist Freitag, 11. Juni 2021.

Sollte Sie Fragen haben, dann steht Ihnen Silvia Breuhan zur Verfügung. Einfach zu den Bürozeiten anrufen. Wir freuen uns über Ihre Beteiligung.

Herzliche Grüße, *Anika Stork (Kirchenvorstand)*



In diesem Jahr jährt sich zum 500. Mal, dass der Augustinermönch und Theologieprofessor Dr. Martin Luther von Eisenach nach Worms reisend, auf Weisung Kaiser Karls V. auf dem Reichstag erschien, wo er seine Thesen widerrufen sollte. Mit einem Rollwagen und Gefolge reiste Luther die rund 320 Kilometer durch Hessen. Diese Route wurde teils original-getreu, teils in einem Korridor nachempfunden und 2017 als Pilger- und Wanderroute, dem „Lutherweg 1521“, ausgewiesen. Von Frankfurt aus, wo Luther mit seinen Begleitern vom 14. auf 15. April 1521 am Kornmarkt Quartier bezog, reiste er nach Oppenheim. Der Weg dorthin

führte ihn durch den heutigen Kreis Groß-Gerau. Auf Grund der frühjahrsbedingten Umstände, wie der hochwasserführenden Bäche und teilweise fehlender geeigneter Brücken oder Stege, wählte er wahrscheinlich den mittelalterlichen Fernweg zwischen den Kaiserpfalzen Frankfurt, Trebur und Worms und kam demnach auch durch Alt-Königstädten, so der Rüsselsheimer Historiker und Sprachwissenschaftler Prof. Dr. Erich E. Metzner. Die Route über Groß-Gerau und Wallerstädten wäre kürzer gewesen, aber wohl umständlicher. Die Rückreise erfolgte am 25. April auf ungefähr der gleichen Strecke.

Die heutige Pilger- und Wanderroute „Lutherweg 1521“ verläuft gut markiert durch Königstädten vom Jagdschloss „Mönchbruch“ kommend, direkt an der katholischen Kirche „Johannes XXIII.“ und an der evangelischen Kirche vorbei. In beiden Kirchen kann Einkehr gehalten werden und je ein Pilgerstempel für den Pilgerpass ist auch erhältlich. Der Lutherweg 1521 ist definitiv als ökumenischer Pilgerweg ausgewiesen. In Königstädten sind - wohl einmalig in Hessen - beide Kirchen der großen christlichen Religionen direkt am Weg und laden zu einer besinnlichen Pause ein. Der weitere Verlauf geht über Nauheim, Trebur und bei Kornsand wird der Kreis Groß-Gerau verlassen.

Im Jubiläumsjahr 2021 soll hiermit besonders auf diesen Pilger- und Wanderweg hingewiesen werden, der unsere beiden Kirchen mit einschließt. Der Lutherweg ist letztendlich auch ein touristisches Highlight dieser Region.

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Vereins „Lutherweg in Hessen e.V.“ <https://www.lutherweg1521.de>

Einige Impressionen des „Lutherweg 1521“ durch den Kreis Groß-Gerau (19:52 min.) finden Sie auf: <https://youtu.be/dwwlnI5tkqs>

*Hans Joachim Brugger
Nauheim*



Bilder: Hans Joachim Brugger, Nauheim - Rechts oben: Anbringung Schild mit Hinweis auf Kath. Kirche, links unten: Luther-Bank vor der Ev. Kirche



500 Jahre - Luther in Worms



1521 weigerte sich Martin Luther mit den Worten „**Hier stehe ich! Ich kann nicht anders**“ vor dem Wormser Reichstag, seine revolutionären Ideen zu widerrufen.

Rund um das 500. Jubiläum dieses historischen Ereignisses wird in Worms ausgelassen gefeiert – mit Theater und Kabarett, mit Gottesdiensten und Konzerten, mit einer großen Ausstellung und vielen großen und kleinen Events.

Die Feierlichkeiten werden mit einem Festwochenende und ganz besonderen **Festakt am 16. April** eröffnet, bei dem viele bekannte Persönlichkeiten mitwirken, wie z. B. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, die Ministerpräsidentin Malu Dreyer und der Ratsvorsitzende der EKD, Heinrich Bedford-

Strohm, Kirchenpräsident Volker Jung, der Bischof des Bistums Mainz, Peter Kohlgraf.

Am Samstag, **17. April um 23.00 Uhr** erlebt Worms eine ganz besondere Premiere: Die Geschichte des Reichstags und seiner Folgen in Form einer einzigartigen **Multimedia-Inszenierung „Der Luther-Moment“**. Dabei wird die Dreifaltigkeitskirche zur größten Leinwand Europas. Dieses besondere Erlebnis wird auch im SWR übertragen.

Am Sonntagmorgen, 18. April, wird der **ZDF-Fernsehgottesdienst** aus Worms übertragen.

Für diesen Sonntag, hat Bundespräsident Steinmeier auch ein **nationales Gedenken an die Opfer der Corona-Pandemie** angeregt. Dazu wird am Nachmittag ein Gottes-



Bildquelle: EKHN - Die evangelische Kirche und die Stadt Worms erinnern an den "Luther-Moment" mit einem umfangreichen Programm .



Bild: Museum der Stadt Worms im Andreasstift

dienst gefeiert, der in Zusammenarbeit mit einem lokalen Sender auch ins Netz übertragen wird

Die Landesausstellung "Hier stehe ich. Gewissen und Protest – 1521 bis 2021" nimmt das Jubiläum der Widerrufungsverweigerung Martin Luthers auf dem Wormser Reichstag zum Anlass, vom 3. Juli bis 30. Dezember 2021 die Entwicklungsgeschichte der "Gewissensfreiheit und des Protests" anhand zahlreicher Beispiele bis in unsere Gegenwart aufzuzeigen und kritisch zu hinterfragen.

Informationen zu den zahlreichen und vielfältigen Angeboten, wie z.

B. den Nibelungen Festspielen mit der Uraufführung „Luther“ vor dem Kaiserdom in Worms, Themen- oder Kostümführungen, sowie Aktuelles rund um das Reformationsjubiläum und den Veranstaltungen finden Sie unter folgenden Links:

www.gott-neu-entdecken.ekhn.de
www.luther-worms.de

Wegen der geltenden Hygienevorschriften und deren im Detail noch nicht genau vorherzusehenden Entwicklung werden zahlreiche Informationen bezügl. Programm, Eintritt, Vorverkauf u. Anmeldung) erst einige Wochen vor dem angekündigten Veranstaltungstermin vorliegen-bitte Homepage beachten.



Ökumenischer Pfingstgottesdienst



*Herzliche Einladung zum
 ökumenischen Pfingstgottesdienst
 der Kirchengemeinden
 in Königstädten und Nauheim
 am Pfingstmontag, den
 24. Mai 2020, um 11.00 Uhr
 in der katholischen
 Kirche St. Jakobus
 in Nauheim*

Konfirmation 2021

Gemeinsam auf dem Weg ...

zur Konfirmation ...

... am Samstag, 19. Juni

um 15.00 Uhr



Caitlin Buchal

**ohne Bild
Julien Hild**

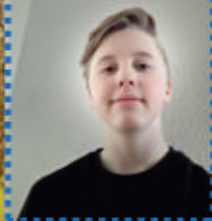


Nele Buchholz



Leon Holtmann

Felix Kraus



Lukas Ortlieb

Celina Schlegel



Jonas Streim

Melany Schult



*... am Sonntag, 20. Juni
um 10.00 Uhr*



Brianna Alber

**ohne Bild
Lamia Baack**

Marie Kilian



**ohne Bild
Lisa Ludschoweit**



Tom Birkhoff



Alexander Frank



Paul Morawin

**ohne Bild
Julius Rothenstein**



BOLIVIEN ist das Beispielland der **Misereor-Fastenaktion 2021** unter dem Motto „Es geht – Anders!“

Das südamerikanische Lang ist knapp dreimal so groß wie Deutschland,

hat aber nur ca. 11 Mio. Einwohner. Die Hälfte der Bewohner sind Angehörige von insgesamt 36 verschiedenen indigenen Volksgruppen. 83% der Bolivianer sind katholische Christen.

Die Regenwaldregion Amazonien gilt als besonders reich an Kulturen, Pflanzen- und Tierarten und Rohstoffen, jedoch auch als konfliktreich, weil unterschiedliche Interessen und Vorstellungen von Entwicklung aufeinandertreffen.

Die Ursprungsvölker, wie sie sich selber nennen, die seit Jahrtausenden in Harmonie mit dem Regenwald leben, fallen heute zusammen mit ihrem Wald den Interessen von Wirtschaft, Politik und Konsumenten zum Opfer. Die Regierung baute in den 14 Jahren unter Evo Morales (2005-2019) ihre Wirtschafts- und Einnahmepolitik fast ausschließlich auf der Ausbeutung natürlicher Ressourcen (Erdgas, Mineralien und agrarindustrielle Produkte) und deren Export auf. Mit dem Verfall der Rohstoffpreise ab ca. 2015 stieß dieses Wirtschaftsmodell an seine Grenzen. Im verzweifelten Bemühen um neue Einnahmequellen wurden Bergbau, Erdgassuche, Agrarindustrie und der Bau von Staudämmen immer mehr forciert. Auch nach dem Sturz von Morales 2019 hat sich daran nicht viel geändert.

Die Misereor-Partnerorganisation Pastoral Social Caritas Reyes stützt ihre Arbeit auf die Ressourcen der beteiligten Menschen als Kraft zur Veränderung. In Zusammenarbeit mit kleinbäuerlichen und indigenen Bevölkerungsgruppen entstehen Hausgärten und sogenannte Agroforstsysteme. Caritas Reyes geht



es um ein Wirtschaften im Einklang mit der Natur, verbunden mit kulturellen und spirituellen Aspekten. „Ernährungssouveränität“ heißt das

Konzept. Es bedeutet, dass die Bevölkerung durch die Vielfalt ihrer Produkte unabhängig leben und sich gesund ernähren kann.

In **Agroforstsystemen** wird die Vielfalt natürlicher Ökosysteme nachgeahmt, statt auf einzelne Hochleistungssorten zu setzen. Es werden Pflanzen zusammen angebaut, die sich gut ergänzen und voneinander profitieren können. Dadurch wird ein dreifacher Zweck erfüllt: Nahrungsmittelproduktion für den Eigenbedarf, Schaffung von Einkommen für die Familien und Umweltdienstleistungen (Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Biomasseproduktion).



Die Misereor-Partnerorganisation CEJIS (Centro de Estudios Jurídicos e Investigación Social) begleitet seit drei Jahrzehnten indigene Gemeinschaften in Bolivien bei ihrem Kampf um Land und Autonomie. CEJIS berät sie vor allem juristisch: wie sie ihre Rechte und ihr Land schützen, wie sie selbstbestimmt ihre eigenen Formen der nachhaltigen Wirtschaft mit den naturgewachsenen Ressourcen pflegen können. Dafür

müssen sie Verwaltungsstrukturen aufbauen, die den gesetzlichen Anforderungen des Staates entsprechen. Besonders wichtig ist dabei die Ausbildung von indigenen Führungspersönlichkeiten, die die Interessen ihrer Gemeinschaften vertreten können.

Die Fastenaktion rückt am Beispiel von Bolivien das **Problem des ausschließlich auf permanentes Wachstum ausgerichteten globalisierten Wirtschaftssystems** in den Blickpunkt, das zu einer immer schnelleren Zerstörung der Lebensgrundlagen im „gemeinsamen Haus“ unseres Planeten führt. „Diese Wirtschaft tötet“, sagt Papst Franziskus (Evangeliu Gaudium 53). Es muss anders gehen...

„**Es geht - Anders!**“ In diesem Sinn lädt uns die diesjährige Fastenaktion dazu ein, ein Leben anzustreben, das für alle Menschen auf der Welt ein gutes Leben ist – ein Leben, das die Natur ebenso respektiert wie das Gemeinwohl. Zum Beispiel im Amazonastiefland Boliviens, aber auch bei uns und weltweit. **Informieren Sie sich** auf www.misereor.de/fastenaktion.

Unterstützen Sie MISEREOR-Fastenkollekte mit Ihrer Spende!

Spendenkonto IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10



Hand auf's Herz: wie haben Sie Ihre letzte Wohnung gefunden? Wie viele werden Sie wahrscheinlich antworten: „über Beziehungen“. Und das ist ein Privileg. Ein Privileg, das Menschen in benachteiligten Lebenslagen und geflüchtete Menschen nicht haben, denn sie sind neu im Land, sprechen noch nicht gut Deutsch, sind mit den Abläufen und Regelungen nicht vertraut oder haben ein geringes Einkommen.

Praktisches Wissen und bedeutsame Beziehungen bauen sich schon unter normalen Bedingungen nur langsam auf. Unter der Erschwernis der Fluchtbewältigung, der benachteiligten Lebenslage und/oder einer noch fremden Sprachwelt brauchen die Menschen eine systematische Hilfe zur Selbsthilfe, um sich zielgenau auf dem Wohnungsmarkt orientieren zu können. Genau da will die Neue Wohnraumhilfe Darmstadt (NWH) ansetzen. Denn eine eigene Wohnung ist nicht nur günstiger als die meisten Unterkünfte oder Notunterbringungen; sie ist einer der wichtigsten Grundpfeiler für gelungene Integration. Es soll in diesem Projekt nicht darum gehen, benachteiligten Menschen bessere Möglichkeiten zu geben als



anderen Wohnraumsuchenden, sondern die gleichen.

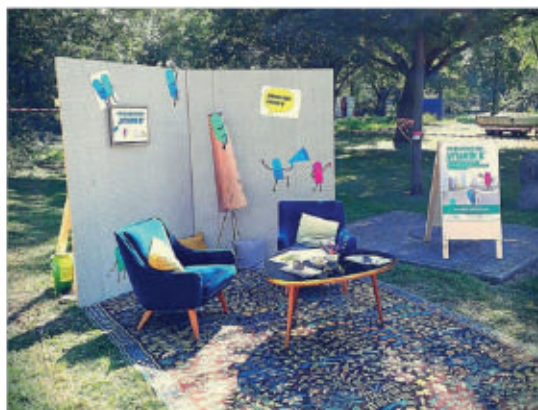
Diese Zielgruppen brauchen „Vitamin B“ – und das kann ihnen jede*r Bürger*in ganz leicht schenken.

Die NWH zeigt auf Initiative des Kreises Groß-Gerau, dass eine aktive Unterstützung von Geflüchteten und benachteiligten Menschen bei der Wohnungssuche auch vor dem Hintergrund eines angespannten Wohnungsmarktes zu Erfolgen führt. Und die NWH vertritt den Standpunkt, dass jeder Mensch das Recht auf Wohnen bekommen sollte.

Unter dem Motto *Schenk uns Dein „Vitamin-B“* gibt die NWH Wohnungslosen und Geflüchteten seit Anfang 2018 genau das, was ihnen

zum Erfolg auf dem Wohnungsmarkt fehlt: Beziehungen! Indem sie sich mit den relevanten Akteuren im Kreis vernetzt, unterstützt die NWH Wohnungslose und Geflüchtete auf ihrem holprigen Weg in die eigene Wohnung. Indem immer mehr Menschen von dem Projekt erfahren, gehen immer wieder gute Hinweise auf freie Wohnungen beim „Vitamin B“-Projekt ein.

In Zusammenarbeit mit den Kommunen finden unter anderem Veranstaltungen im öffentlichen Raum, auf den Marktplätzen und an anderen Treffpunkten im Kreis statt, wo die NWH das *Wohnzimmer ohne Dach* aufbaut: zwei Wände, eine Couch, ein Sessel und ein Wohnzimmertisch, an dem das Projekt vorgestellt und um Unterstützung geworben wird und Vermieter*innen mit guten Argumenten davon überzeugt werden, ihre Wohnung an geflüchtete und wohnungslose Menschen zu vermieten.



Und was haben Vermieter*innen davon?

- ◆ Das „Vitamin B“-Team nennt mehrere geeignete Bewerber*innen. Sie ersparen sich also langwierige Besichtigungstermine.
- ◆ Das „Vitamin B“-Team begleitet Vermieter*innen und die zukünftigen Neumieter*innen während des gesamten Vermietungsprozesses. Die Mitarbeitenden stehen auch nach dem Einzug als feste Ansprechpartner*innen für Sie zur Verfügung.
- ◆ Mit dieser Unterstützung und der Hilfe des Sozialleistungsträgers kommt die Miete immer pünktlich und sicher auf Ihr Konto.
- ◆ Die Interessent*innen können sofort einziehen.
- ◆ Alle vermittelten Menschen werden zu Wohnthemen geschult und besitzen eine Haftpflichtversicherung.

Durch die vielfältigen Ansätze ist eine Teilnahme oder eine Unterstützung des Projekts kinderleicht. Wer eine freie Wohnung besitzt oder für seine derzeitige Wohnung Nachmieter*innen sucht, kann sie melden. Das „Vitamin B“-Team übernimmt (fast) den ganzen Rest! Sie können auch „Vitamin B“ spenden, indem Sie von dem Projekt erzählen und somit immer mehr Menschen davon wissen. Weitere Möglichkei-

ten das Vorhaben zu unterstützen, finden Sie auf der Website www.dein-vitamin-b.de.

Das Projekt versucht einen gleichberechtigten Zugang zum örtlichen Wohnungsmarkt zu fördern und wichtiges Wissen über diesen zu teilen. Was darf eine Wohnung kosten, wenn ich Geld vom Sozialamt oder Jobcenter bekomme? Wo und wie kann ich eine Wohnung suchen und finden? All diese Informationen können ab Mitte Mai in Webinaren erfahren werden. Durch den digitalen Austausch können auch in Zeiten von Covid-19 wohnungssuchende Menschen wichtige Schritte für ein selbstbewusstes Auftreten auf dem Wohnungsmarkt lernen.



Wer sich über das Projekt informieren und einige Erfolgsgeschichten der Wohnungssuche erfahren möchte, der kann nach der Aufhebung der Kontakteinschränkungen die Ausstellung zum Projekt „Meine eigene

Wohnung – Denn ohne eigene Wohnung ist alles nichts“ besuchen. Termine und Orte werden auf der Internetseite sowie den social media Kanälen bekannt gegeben.

Natürlich freuen wir uns auch in Zeiten von Covid-19 über Angebote und Tipps für freien Wohnraum, die möglichst kontaktlos, aber in engem Austausch bearbeiten.

Seit Anfang 2018 konnten bereits fast 200 Menschen über „Vitamin B“ ein eigenes Zuhause finden. Das geht nur gemeinsam! Über eine persönliche „Vitamin B“-Spende freuen wir uns.



Neue Wohnraumhilfe gGmbH
Elisabeth-Selbert-Str. 26
64289 Darmstadt Telefon: 06151/78077-0
Fax: 06151/78077-66
vitamin-b@neue-wohnraumhilfe.de
www.neue-wohnraumhilfe.de
Steuer-Nr.: DE 0725042457
Amtsgericht Darmstadt HRB 6069
Geschäftsführerin: Doreen Petri
Aufsichtsratsvorsitzende: Daniela Wagner,
MdB



Kommunionvorbereitung in Zeiten von Corona heißt: sehr flexibel sein... das mussten die Kinder und Eltern des aktuellen Kommunionjahrgangs nun schon öfters beweisen. Fing der Kurs noch mit wöchentlichen Gruppenstunden im Gemeindezentrum an, ging es im Lockdown zuhause weiter. Auch einige Video-Gruppenstunden standen zur Option. Ausgefallene Gottesdienste und ein Online-Gottesdienst lassen allerdings nicht das große Gemeinschaftserlebnis aufkommen, und so hoffen wir sehr, dass wir spätestens nach den Osterferien mit den Gruppenstunden wieder vor Ort weitermachen können. Die Erstkommunion wurde auf Raten des Bistums schon verschoben, so findet diese nun wie folgt statt:

Für die Donnerstagsgruppe am Samstag, den 10.07. um 14.00 Uhr und für die Mittwochsgruppe am Sonntag, 11.07. um 10.00 Uhr.

Folgende Kinder werden dann zur Erstkommunion gehen:

Nuno Batista de Albuquerque,
Malwina Flik, Emeli Getschas,
Alexander Kaspar, Emil Ladewig,
Tobias Lyngdoh, Mia Mosel,
Giuseppina Opelt, Jule Pawolka,
Josephine Ruppert, Lia Ruthard,
Marvin Theny und David Vey.
Ihnen wünschen wir noch eine segensreiche und schöne Vorbereitung mit vielen Gemeinschaftserlebnissen und danken unseren Katechetinnen Stefanie Batista de Albuquerque, Silke Pawolka, Johanna und Sabine Vey für die Begleitung.

Nadja Brandt



Caritas - Haussammlung



In Königstädten startet wieder unsere Caritas-



für eine menschliche Zukunft!

Haussammlung 2021, die wir durch unsere WIR Zeitung durchführen. Aus diesem Anlass bitten wir Sie um eine Spende zur Unterstützung der Caritasarbeit in unserer kath. Johannesgemeinde für jedermann und der Arbeit des Caritasverbandes. **Mit Ihrer Hilfe** unterstützen wir das Caritaszentrum im Dicken Busch mit seinen vielfältigen Beratungsdiensten und Angeboten für betroffene Menschen vor Ort.

Im **Jahr 2020** konnten wir mit den eingegangenen Spenden in Höhe von **€ 656,76** viel Gutes tun. Wir unterstützten mit dieser Spendensumme die Lebenshilfe Rüsselsheim und das Corona – Hilfsprojekt für ausländische Studenten an der Hochschule Rüsselsheim.

Auch wohnsitzlose Mitbürger und kinderreiche Familie fanden bei uns Unterstützung. **Dank Ihrer Hilfe und Unterstützung!**

Die Beratungsdienste und Spendenprojekte, die die Caritas zur Hilfe für Menschen in vielerlei Notlagen durchführen, sind auf Spenden aus

der Bevölkerung angewiesen. Sie ermöglicht dem Caritasverband, weiterhin für die Betroffenen kostenlos Beratung und Hilfe zu leisten.

Caritas hilft - helfen Sie der Caritas

Die Hälfte Ihrer Spende wird für die Arbeit des Caritasverbandes verwendet. Die andere Hälfte Ihrer Spende dient der unbürokratischen Hilfe in Notfällen durch unsere Pfarrei Johannes XXIII.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger um eine Spende, denn dadurch eröffnen Sie Familien und allen Menschen, die alleine nicht mehr weiter wissen, neue Zukunftsperspektiven. Ihre freundliche Unterstützung erbitten wir auf das Vorort-Konto der **Katholischen Gemeinde Johannes XXIII.** bei der Voba Rüsselsheim:

DE72 5009 3000 0004 0863 17.

Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.

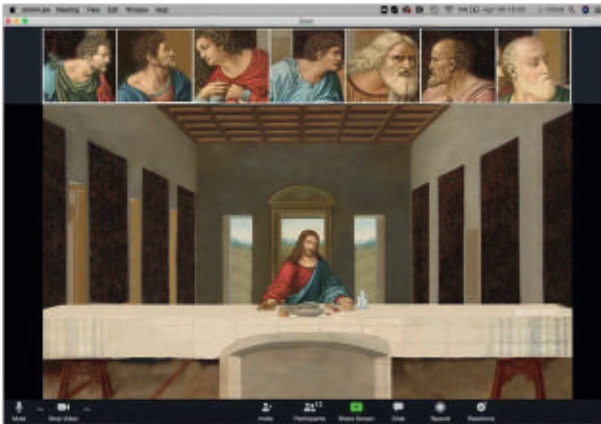
Jeder gespendete Euro hilft - und ist ein Beitrag für mehr Solidarität und Menschlichkeit.

Not sehen und handeln.

Caritas



Pfarrer Christof Mulach



Bildquelle: [instagram.com/shitheadsteve](https://www.instagram.com/shitheadsteve) unter CC-BY-SA-Lizenz

Traditionell wird an Gründonnerstag zum Feierabendmahl immer auch Grüne Soße gegessen. Das ist dieses Jahr in der klassischen Form leider wieder nicht möglich. Wir wollen aber trotzdem mit Ihnen ein Feierabendmahl feiern und Grüne Soße essen. Und dafür laden wir Sie zu einer **Gründonnerstagsandacht für alle Rüsselsheimer Gemeinden im Internet** ein. Über Computer und/ oder Handy können Sie sich einklinken und teilnehmen. Die Pfarrerinnen und Pfarrer in Rüsselsheim haben eine Andacht vorbereitet, spielen Musik ein, feiern zeitgleich Abendmahl und essen Grüne Soße. Jeder und jede für sich zu Hause und doch übers Internet gemeinsam.

Wenn Sie neugierig geworden sind, klinken Sie sich doch einfach dazu.

Wann? - 01.04.2021, 19.00 Uhr

Wo? - Im Internet und bei Ihnen zu Hause – die Zugangsdaten gibt es per eMailanfrage

Muss ich was **vorbereiten**? - Ein Computer, Tablet oder Handy mit dem Sie Zoom aufrufen können. Haben Sie außerdem eine Kerze bereit, die Sie anzünden, ein kleines Stückchen Brot und einen Schluck Saft oder Wein fürs Abendmahl & Kartoffeln und Grüne Soße für sich selbst.

Wie genau komme ich jetzt zum Gründonnerstags-Zoom-Gottesdienst? Schreiben Sie eine eMail an luthergemeinde@icloud.com. Sie bekommen dann am Gründonnerstag eine eMail mit den Zugangsdaten für unseren Zoomgottesdienst.

Pfarrer Sebastian Gerisch

Gottesdienste in ***Evangelische Kirchengemeinde***

28. März
(Palmsonntag)

10.00 Uhr

Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Thomas Siegenthaler

1. April
(Gründonnerstag)

19.00 Uhr

***Zuhause
über
Internet***

**Zoom-Gottesdienst
mit Abendmahl
und Grüne-Soße-Essen**

Pfarrer Gerisch + Team

Nähere Information siehe Seite 21 - nur mit Anmeldung möglich.

2. April
(Karfreitag)

10.00 Uhr

Kirche

Gottesdienst

Pfarrerin Dr. Hanne Köhler

4. April
(Osternacht)

6.00 Uhr

Kirche

Gottesdienst

*Pfarrer Thomas Siegenthaler u.
Team*

4. April
(Ostersonntag)

10.00 Uhr

Kirche

Gottesdienst

Pfarrer Thomas Siegenthaler

5. April
(Ostermontag)

11.00 Uhr

***Johannes-
kirche***

Ökum. Gottesdienst

**Für alle Gottesdienste ist eine vorherige Anmeldung
unbedingt erforderlich.**



in der Osterzeit

Kirchengemeinde Johannes XXIII.

27. März	18.00 Uhr	Johannes- kirche	Vorabendmesse zu Palmsonntag
28. März (Palmsonntag)	10.00 Uhr	St. Jakobus	Hochamt zu Palmsonntag
	11.00 Uhr	Online	Online-Gottesdienst für Kinder zu Palmsonntag
1. April (Gründonnerstag)	8.30 Uhr	Johannes- kirche	Trauermette
	19.00 Uhr	St. Jakobus	Abendmahlmesse für die Pfarrgruppe Nächtl. Anbetung bis 6.00 Uhr Trauermette
2. April (Karfreitag)	8.30 Uhr	St. Jakobus	Trauermette
	10-12 Uhr	Johannes- kirche	Kinderkreuzweg zum Selbstablaufen
	15.00 Uhr	Johannes- kirche	Karfreitagsliturgie anschl. Beichtgelegenheit bis 18 Uhr Trauermette
3. April (Karsamstag)	8.30 Uhr	St. Jakobus	Trauermette
	21.00 Uhr	Johannes- kirche	Feier der Osternacht
4. April (Ostersonntag)	5.30 Uhr	St. Jakobus	Feier der Osternacht
	10.00 Uhr	Johannes- kirche	Festliches Osterhochamt mitgestaltet von der Schola des Kirchenchores Nauheim
	9.00 Uhr	St. Jakobus	Hochamt
5. April (Ostermontag)	11.00 Uhr	Johannes- kirche	Ökum. Gottesdienst



Informationen zum Anmelde-
verfahren siehe Seite 24



Anmeldeverfahren Ostergottesdienste



Für unsere Ostergottesdienste bedarf es einer telefonischen Anmeldung während den Öffnungszeiten in einem unserer kath. Pfarrbüros. Es besteht außerdem die Möglichkeit, sich nach einem unserer aktuellen Gottesdiensten in die Ostergottesdienstlisten eintragen zu lassen.

Die telefonischen Anmeldungen für die Gottesdienste ab Gründonnerstag sind ab Montag, dem 15.03.21 möglich. Anmeldeschluss ist beim **Königstädter Pfarrbüro** (06142/31640) am Montag, 29.03.21 um 11.30 Uhr und beim **Nauheimer Pfarrbüro** (06152/960150) am Mittwoch, 31.03.21 um 17.00 Uhr. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden, das Sitzplatzangebot ist eingeschränkt!



Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit.



Ostern in der Tüte



Für diejenigen, die nicht an unseren Oster-Gottesdiensten teilnehmen können, bereiten wir nach der erfolgreichen Weihnachtstüten-Aktion auch an Ostern wieder eine Andacht für zuhause vor, die Sie mit einer Kerze und ein paar Anregungen für die Gestaltung des Osterfestes, ab Palmsonntag, den 28. März, in einer Tüte in der Katholischen Johanneskirche, Bensheimer Straße 76, abholen können.

Wir bereiten zwei unterschiedliche Tüteninhalte vor:

Zum einen für alle Gläubigen eine Osterandacht für die Feier zuhause. Für Familien mit Kindern gibt es in

der Tüte spezielle, kindgerechte Andachten für die Heilige Woche.

Ab Palmsonntag liegen auch gesegnete Palmzweige in der Kirche zum Abholen bereit.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, eine Tüte für zuhause abzuholen, bringen wir Ihnen diese auch gerne nach Hause. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarrbüro Königstädten unter Tel. 3 16 40 oder unter katholische_johannesebene@t-online.de

Wir hoffen, Sie haben ein gesegnetes Osterfest. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

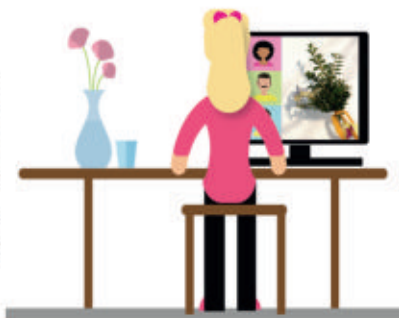


Ostern für Kinder ...



Palmsonntag:

In diesem Jahr feiern wir unseren Palmsonntaggottesdienst für Kinder und Familien als Online-Gottesdienst via Zoom. Treffpunkt ist am **28.03. um 11.00 Uhr online**. Den Zugangslink bekommen Sie bei Gemeindereferentin Nadja Brandt unter nadja.brandt@bistum-mainz.de.



Kinderkreuzweg zum Selbstablaufen



Den Kinderkreuzweg gestalten wir in diesem Jahr an einigen Stationen zum Selbstablaufen für die Familien. Bei gutem Wetter um die Johanneskirche, bei Regen in der Kirche können die letzten Tage von Jesus entdeckt und erlebt werden. Jede Familie läuft für sich die Stationen ab.

Der Kinderkreuzweg an Stationen wird **von 10.00-12.00 Uhr** aufgebaut sein.

Wer möchte, kann zur Kreuzverehrung eine Blume mitbringen.



... und Jugendliche



Die Heilige Woche mit einem Actionbound erleben

Habt ihr schon mal was von Actionbound gehört? Mit Hilfe eures Smartphones könnt ihr interaktive Schnitzeljagden und Guides erleben. Wir wollen euch in der Heiligen Woche, die Woche von Palmsonntag bis Ostern, gerne auf eine Schnitzeljagd in unserer Pfarrgruppe Nauheim/Königstädten schicken und mit euch auf Entdeckungstour durch die Osterereignisse gehen. Was braucht ihr dazu: Die **Actionbound-App**, die ihr kostenlos im App-Store downloaden könnt und den **QR-Code**, den ihr ab Palmsonntag auf unserer Internetseite www.jakobus-und-johannes.de findet.





Kirchenvorstandswahlen – Ihre Stimme zählt

SIEBEN GUTE GRÜNDE ZU WÄHLEN

Die nächste Kirchenvorstandswahl in der Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) steht an. Am 13. Juni 2021 sind alle evangelischen Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben, zur Wahl der Leitung ihrer Gemeinde vor Ort aufgerufen.

Geben Sie Ihre Stimme ab! Entscheiden Sie mit!

Entscheiden Sie wer die Zukunftsentscheidungen in Ihrer Gemeinde für ein lebendiges und gefestigtes Gemeindeleben trifft. Durch Ihre Wahlbeteiligung zeigen sie, dass sie evangelisch sind und ehren alle die, die Ehrenamtlich für die Kirchengemeinde aktiv sind. Der Entscheidungsrahmen des Kirchenvorstandes reicht von inhaltlichen über finanzielle bis hin zu personellen Entscheidungen.

Geben Sie Ihre Stimmen den Kandidatinnen und Kandidaten Ihres Vertrauens. Dafür sprechen -mindestens - **sieben** gute Gründe:

Gemeinde stärken

Eine hohe Wahlbeteiligung gibt dem Kirchenvorstand einen festen Rückhalt. Ihre Stimme stärkt die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher für ihre verantwortungsvolle Aufgabe. So schaffen Sie eine wichtige Voraussetzung für ein lebendiges und gefestigtes Gemeindeleben.

Verantwortung übertragen

Sie bestimmen mit, wer Verantwortung übernehmen soll und damit auch Entscheidungen für die Zukunft trifft.

Vielfalt mitgestalten

Die Kirche wird von vielen unterschiedliche Menschen und Gruppen mitgestaltet. Ihre Interessen und Positionen werden durch die Wahl in die

Kirche leiten

Zusammen mit allen anderen Kirchenmitgliedern sind Sie „die Basis“ der Kirche. Durch Ihre Wahl bestimmen Sie nicht nur den örtlichen Kirchenvorstand, denn der entsendet auch Vertreterinnen und Vertreter in die Dekanatsynode. Diese wiederum entsendet Mitglieder in die Kirchensynode. Die Kirchensynode ist das maßgebliche Leitungsorgan der EKHN. Alle grundlegenden Entscheidungen werden in der EKHN von gewählten Gremien getroffen.

Evangelischen Glauben bekennen

Sie zeigen mit ihrer Stimme, dass Sie evangelisch sind. Sie bringen auch zum Ausdruck, dass Ihnen wichtig ist, dass die evangelische Kirche demokratisch geleitet wird.

Ehrenamtliches Engagement wertschätzen

Die gewählten Mitglieder der Kirchenvorstände arbeiten ehrenamtlich. Jedes Kreuz, das Sie machen, ehrt alle, die ehrenamtlich aktiv sind. Ehrenamtliche Arbeit macht unsere Kirche und unsere Gesellschaft lebendig und warmherzig.

Gemeinschaft leben

Mit Ihrer Beteiligung an der Wahl zeigen Sie, dass Sie ein Teil der Kirche sind, die viele miteinander verbindet – in einer Gemeinde vor Ort, regional und in der einen Welt Gottes.



**Geben Sie Ihre Briefwahlstimme ab!
Bestimmen Sie mit,
wer in unserer Gemeinde entscheidet!
Ihre Stimme zählt!**

**Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen
unsere Kandidatinnen und Kandidaten
in alphabetischer Reihen vor.**



Arnold-Ernst, Barbara

61 Jahre

Musikpädagogin und Organistin in Königstädten

Meine Vision von Gemeinde und warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Mit meiner Familie lebe ich seit 1996 in Königstädten und bin etwa seit dieser Zeit als Kirchenmusikerin in unserer Gemeinde tätig.

Ich bin seit meiner Kindheit in der Nähe von Köln aktives Mitglied der evangelischen Kirche.

Kirchliches Leben war für mich immer wichtig. Ich war in verschiedenen kirchlichen Gruppen tätig. Kirche ist für mich gelebter Glaube und ein tragendes Element in meinem Leben.

Mir sind in unserer Gemeinde besonders die musikalische Arbeit, sowie Kinder- und Frauenarbeit wichtig.

Biedert, Ingrid

71 Jahre, verheiratet, drei Kinder, sieben Enkelkinder, Hausfrau

Meine Vision von Gemeinde und warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Seit 2009 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand.

Ich bin mir dessen bewusst wie wichtig die Arbeit des Kirchenvorstandes für die Kirchengemeinde ist. Als Frau eines Pfarrers bringe ich viele eigene Erfahrungen mit. Ich wünsche mir eine möglichst offene

Gemeinde, von der sich auch Menschen angesprochen fühlen, die nicht zu unserer Gemeinde gehören. Ganz besonders am Herzen liegen mir Themen zum Umweltschutz, zu Gewaltprävention (Schutz von Frauen und Kindern vor häuslicher Gewalt), Mobbing im Internet und Tierschutz. Als Vorsitzende der Königstädter Bücherfreunde kann ich wichtige Verbindungen herstellen. Ich möchte erreichen, dass die Räumlichkeiten der Kirchengemeinde noch intensiver genutzt werden können. Ich freue mich auf die Arbeit im neuen Kirchenvorstand und bitte Sie um Ihre Stimme.



Drothler, Elke

51 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Hausfrau

Seit 11 Jahren im KiGo-Kunterbunt-Team und seit zwei Jahren nachberufendes Mitglied im Kirchenvorstand.

Hobby: Kreatives Arbeiten, lesen, backen

Meine Vision von Gemeinde:

Gemeinde ist ein Ort, an dem ich mich aufgehoben fühle und wo man einander helfen kann.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Seit meiner Kindheit bin ich vom Glauben geprägt. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen liegt mir besonders am Herzen und daher möchte ich mich hier gerne mit meinen Fähigkeiten weiter einbringen und auch sonst am Kirchengemeindeleben aktiv beteiligen und helfen, wo ich gebraucht werde.



Helfenbein, Wilfried

63 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Kfz-Sachverständiger
Im Kirchenvorstand seit 1991, davon acht Jahre als Vorsitzender
Meine Hobbys sind: meine Familie, Radfahren, das Leben genießen

Meine Vision von Gemeinde:

Teil einer starken christlichen Gemeinschaft zu sein, gemeinsam nach Gottes Wort zu leben, das ist mir wichtig. Ich werde für unsere Kirchengemeinde da sein, wo immer ich gebraucht werde.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Wie in den 30 Jahren zuvor möchte ich meine persönlichen Fähigkeiten dort einsetzen, wo sie gebraucht werden und einen sinnvollen Nutzen haben. In gemeinsamer konstruktiver Arbeit mit anderen engagierten Mitgliedern unserer Gemeinde möchte ich unsere Kirchengemeinde trotz des heute schwierigen Umfeldes zukunftsfähig gestalten.

Hill, Bianca

51 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Finanzwirtin
Seit 2009 im Kirchenvorstand
Hobbys: meine Familie, Radfahren, Wandern, Lesen, Mineralien,
ganzheitliche Gesundheit

Meine Vision von Gemeinde:

Unsere Kirchengemeinde soll für alle Menschen offen sein und ihnen Raum bieten, christliche Gemeinschaft und christliche Werte zu erleben. Jeder soll für sich hier ein Stück Geborgenheit, Zuversicht, Offenheit, Freude und Gottes Liebe finden.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Ich möchte mit an der Vision arbeiten, dass Kirche für Menschen jeden Alters ein Heimathafen ist, an dem man sicher ankern kann.



Kraus, Peter

51 Jahre, verheiratet, vier Kinder Sachbearbeiter für Heizungs-, Klima-, Lüftungs- und Sanitäreanlagen
Im Kirchenvorstand seit 2010.
Freizeitbeschäftigung: Fahrrad- und Motorradfahren, Lesen, Unternehmungen mit der Familie, derzeit Haus renovieren

Meine Vision von Gemeinde:

Gemeinde bedeutet für mich Zusammenhalt, freundlicher Umgang miteinander und Krafttanken.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Von meiner Frau habe ich vor 10 Jahren die Küsterarbeit übernommen und bin so in die Gemeindegemeinschaft hineingewachsen und kann es mir ohne diese gar nicht mehr vorstellen. Ich engagiere mich in der Gemeinde mit meinen handwerklichen Fähigkeiten und unterstütze, wo ich kann.



Lemp, Dr. med. Norbert

59 Jahre, verheiratet, drei erwachsene Kinder, Arzt
Im Kirchenvorstand seit 2001, derzeit Vertreter unserer Gemeinde im
Vorstand des Rüsselsheimer Kirchengemeindeverbandes.
Hobbys: Lesen, Joggen, Wandern, Gitarre spielen

Meine Vision von Gemeinde:

Ich wünsche mir eine bunte und vielfältige Gemeinde, die sich ihrer evangelischen Wurzeln bewusst ist. Wir begegnen allen Religionen mit Respekt und auf Augenhöhe. Wir helfen uns gegenseitig, wenn wir verantwortlich handeln und gegen Ungerechtigkeiten eintreten.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Wenn wir unseren christlichen Glauben wirklich leben wollen, dann brauchen wir hierzu eine intakte funktionstüchtige Gemeinschaft. Wir sind als evangelische Christen alle aufgerufen zu prüfen, wann, wo und wie wir unsere evangelische Kirchengemeinde unterstützen können. Ich möchte dies auch weiterhin als Kirchenvorsteher tun.

Lobenstein, Sabine

56 Jahre, verheiratet, zwei Söhne, Förderschullehrerin
Seit Februar 2019 bin ich als nachgewähltes Mitglied im
Kirchenvorstand

Meine Hobbies sind: Tiere beobachten, der eigene Hund, (Vor-)Lesen,
Radausflüge, Schwimmen in Naturgewässern, Kino

Meine Vision von Gemeinde:

Der Begriff „Gemeinde“ umfasst für mich neben Familie, Freunden und Nachbarn auch die Menschen im Ort, mit denen ich selten oder gar nicht in Kontakt komme. In dieser „buntscheckigen“ Gemeinschaft Gelegenheiten zu freundlichen Berührungspunkten und Austausch zu schaffen, ist meine Vision einer lebendigen Gemeinde.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Es bereitet mir Freude, gemeinsam mit den anderen Mitgliedern des Kirchenvorstands im Rahmen meiner Möglichkeiten zu einer sich weiterentwickelnden Kirchengemeinde beizutragen. Künftig möchte ich insbesondere das Redaktionsteam des „WIR“-Heftes verstärken.



Massey, Eva

36 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, Biologin
Hobbys: Fotografie, Wandern, Backen

Meine Vision von einer Gemeinde:

Gemeinde ist für mich ein Ort des Zusammenkommens unabhängig vom persönlichen Hintergrund, wo jeder willkommen ist und Gemeinschaft erfährt im Glauben an Gott.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Durch meine Kinder bin ich der hiesigen Gemeinde näher gekommen und habe Kirche neu kennengelernt. Wir haben hier Gemeinschaft, Interesse und Unterstützung erlebt. Diese Erfahrung möchte ich nun gerne weitergeben und das Zusammenleben aktiv mitgestalten. Ich möchte mich für eine inklusive Kirche einsetzen, in der jeder die Möglichkeit haben kann, Teil dieser Gemeinschaft zu sein, egal ob aktiv im Gottesdienst oder von zu Hause aus. Gerade im letzten Jahr haben wir gelernt, welche vielfältigen und kreativen Möglichkeiten unsere Gemeinde gefunden hat, Glauben und Feiern zu den Menschen zu bringen, auch wenn wir nicht vor Ort sein konnten. Daran möchte ich gerne anknüpfen und Kirche zugänglich machen für all diejenigen, die bisher auf der Strecke geblieben sind.



Naumann, Dr. Simone

45 Jahre alt, verheiratet, drei Kinder, Richterin
Hobbys: meine Familie, lesen, Geige spielen, Inliner fahren

Meine Visionen von Gemeinde

Für mich ist die Gemeinde ein Ort, an dem jeder seinen Platz hat und man sich gegenseitig hilft und unterstützt. Die Gemeinde ist offen für Jeden. Man trifft auch Menschen, mit denen man im Alltag keine Berührungspunkte hat und begegnet jedem mit Nächstenliebe und Respekt und bereichert dadurch das Leben Anderer und sein Eigenes.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Ich bin seit 2018 im Kirchenvorstand und merke, wie viele Aufgaben es gibt und möchte weiter mithelfen. Ich bin sehr gerne in der Zwergengemeinde aktiv und habe auch bei den beiden letzten Weltgebetstagen mitgewirkt. Ich freue mich sehr darauf, wenn wir wieder mehr miteinander feiern können und trage dazu gerne tatkräftig bei, wo immer es möglich ist. Da ich mich berufsbedingt mit juristischen Themen beschäftige – und dies ja nicht jeder gerne macht – bringe ich mich auch insoweit gerne im Kirchenvorstand ein.

Ortlieb, Marcus

45 Jahre, verheiratet, zwei Kinder, Industriemeister Chemie
Im Kirchenvorstand aktiv seit 2009
Meine Hobbys sind Kochen, Lesen und mein Garten

Meine Vision von Gemeinde und warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Nach zwölf Jahren als Mitglied des Kirchenvorstandes stellt mich dieses Amt immer wieder vor neue Herausforderungen und es ist schön zu erleben wie diese in unserer Gemeinde angepackt und gelöst werden.

Auch in den nächsten sechs Jahren möchte ich mich den Aufgaben, die auf uns zukommen, stellen und mit meinem Engagement dabei helfen das bisher Erreichte zu erhalten und die Gemeinde weiter zu entwickeln. Deshalb kandidiere ich für den Kirchenvorstand.



Rinkenbach, Oliver

42 Jahre, verheiratet, Oberstudienrat
Hobbies: Lesen, Reisen, Kochen, Garten

Meine Vision von Gemeinde:

Gemeinde bedeutet für mich das Zusammensein von Menschen mit unterschiedlichen Ideen, Gedanken und Stärken für das gleiche Anliegen, das gleiche Ziel – der gemeinsame Glaube. Hierbei möchte ich meine Stärken und Erfahrungen anbieten, um Gemeinde weiterzuentwickeln und Bewährtes zu bewahren.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Um meine Überzeugungen und meine Kompetenzen in einem motivierten Team umzusetzen. Ich habe bereits langjährige und vielfältige Erfahrungen in der evangelischen Jugendarbeit und auch in der Arbeit als Kirchenvorsteher sammeln können. Dabei hatte ich immer große Freude an meinen Aufgaben, die u.a. Konfirmandenarbeit, Gemeindebriefarbeit, Gemeindefeste, Besuchsdienste und die aktive Mitarbeit in Gottesdiensten umfassten.

Schönweitz, Sebastian

35 Jahre alt, ledig, eine Tochter (7 Jahre)
Angestellter im öffentlichen Dienst
Hobbies: Mit Freunden und Familie die Natur genießen und gemeinsam essen, Lesen, Fahrradfahren und Reisen
Mitarbeit im KiGo-Kunterbunt seit 2019

Meine Vision von Gemeinde und warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Gemeinde ist für mich ein Ort geistlicher Begegnung und gelebter christlicher Gemeinschaft.



Stork, Anika

45 Jahre, verheiratet, eine Tochter, Dipl. Betriebswirtin und berufstätig als Beraterin für Organisationsentwicklung
Hobbies: Familie & Freunde, Bewegung (Spaziergänge, Orientalischer Tanz, Taekwondo), Entspannung (Qi-Gong, Mediation, Yoga), meinem Beruf als Berufung nachgehen (Organisationsentwicklung, Change Management, Business-Coaching von Teams und Führungskräften, Mediation).

Meine Vision von Gemeinde:

Ein Ort, an dem ich SEIN und wirken kann, um ein WIR zu erleben.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

Als Kind, Jugendliche und junge Erwachsene konnte ich ein reiches Gemeinde- und Dekanatsleben erfahren, was mich in meiner Entwicklung sehr geprägt hat. Meine langjährige Mitarbeit in der Dekanatsjugend und mittlerweile 18 Jahre KV-Arbeit (in Wichern und Königstädten) waren für mich ebenfalls sehr wertvoll und erfahrungsreich und haben eines deutlich gemacht: Gemeindeleben für Klein und Groß entsteht nicht von allein, sondern durch das Engagement jedes einzelnen. Hierzu möchte ich einen Beitrag leisten.

Wehner, Ingo

...ist 42 Jahre alt und Psychologe,
...hat zwei kleine Kinder und eine große Frau,
...fühlt sich wohler ohne Selfies,
...fühlt sich nicht wohl ohne seine Freunde, unzählige Bücher, eine Kaffeemaschine, zwei Computer, ein Autorenprogramm, eine Playstation, ein Gleitschirm und zwei Fahrräder

Meine Vision von Gemeinde

...findet, dass im modernen Alltag so viele Rollen an jeden herangetragen werden, deren Aufgaben ständig zu erfüllen sind, dass eine Rolle oft zu kurz kommt, nämlich die des einfach Menschseins, ohne andere Aufgaben zu haben als man selbst zu sein und anderen zu begegnen. Gemeinde sollte dafür die Gelegenheit bieten; eine Gelegenheit, bei der jeder sagen kann „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“ und gleichermaßen Raum und Zeit, um sich freundlich, göttig, fröhlich, traurig, ehrlich, wertschätzend, witzig, ... und gerne zu begegnen.

Warum ich für den Kirchenvorstand kandidiere:

...denkt, dass sich solche Gelegenheiten, solch ein Raum, solch eine Zeit nicht einfach von selbst ergeben, sondern geschaffen werden müssen. Dabei zu helfen, ist bestimmt eine schöne Sache.





Evangelische Kirchengemeinde

Katholische Johannesgemeinde

2017	2019	2020		2017	2019	2020
2603	2499	2374	Gemeindemitglieder	2010	1934	1888
28	25	5	Taufen	9	5	1
29	26	17	Konfirmationen/Firmungen	0	0	0
5	3	2	Trauungen	0	0	0
31	35	35	Beerdigungen	25	19	27
6	4	0	Eintritte	1	0	0
17	50	36	Austritte	5	22	23
-	-	-	Erstkommunion	18	21	20



Impressum



Redaktionsteam

Kath. Johannesgemeinde

Nadja Brandt, Dr. Andreas Löhr
Alexander Fiebrandt

Ev. Kirchengemeinde

Thomas Siegenthaler, Monika Reis
Silvia Breuhan

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

WIR ist eine Zeitung der evangelischen und katholischen Gemeinde in Rüsselsheim-Königstädten. Textbeiträge geben nicht immer die Meinung der jeweiligen Gemeinde, deren Pfarrer, des Kirchenvorstandes bzw. des Pfarrgemeinderates wieder. Verantwortlich für den Inhalt ist die Redaktion der jeweils durch Symbol gekennzeichneten Kirchengemeinde oder der genannte Autor. Ziel von WIR ist es, unseren Lesern Informationen aus dem Gemeindeleben, Meinungen engagierter Christen oder auch Anregungen und Denkanstöße zu vermitteln. Die WIR-Zeitung ist kostenlos, aber nicht kostenfrei.

Für Spenden mit dem Vermerk "WIR-Zeitung" auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde: Kreissparkasse Groß-Gerau, IBAN: DE49 5085 2553 0001 0511 43, BIC: HELADEF1GRG oder auf das Konto der Johannesgemeinde: Rüsselsheimer Volksbank. IBAN: DE72 5009 3000 0004 0863 17, BIC: GENODE51RUS sind wir deshalb sehr dankbar.



Foto: Volker Dziemballa

Hallo, ich bin Lea Kotyga und 25 Jahre alt. 2019 wurde ich in den Pfarrgemeinderat gewählt und bin Schriftführerin des Ortsausschusses Königstädten. Während der Corona-Pandemie helfe ich regelmäßig beim Ordnerdienst aus.

Selbstgemachte Pizza

Ich gehöre zu den faulen Köchinnen und habe mir deshalb ein Küchengerät, den Monsieur Cuisine, angeschafft, der für mich die meiste Arbeit macht. In dem Gerät ist ein Rezeptbuch integriert, aus dem ich das Rezept für die Pizza habe. Es ist also nicht mein eigenes Rezept. Ich achte gerne auf Inhaltsstoffe, lokale und gesunde Zutaten, weshalb es für mich nur noch selbstgemachte Pizza gibt. Guten Appetit!

Zutaten für 2 Pizzen:

Teig:

½ TL Zucker

10g frische Hefe

250g Mehl Typ 405 (ich persönlich nehme aber immer nur Dinkelmehl)
2 EL Olivenöl
½ TL Salz

Soße:

6 EL passierte Tomaten

1 EL Tomatenmark

1 TL Oregano

¼ TL Salz

3 Prisen Pfeffer

1 Prise Zucker

Außerdem:

100g Mozzarella

2 EL Olivenöl

Mehl für die Arbeitsfläche

Rezept:

Für den Teig 150 ml lauwarmes Wasser, Zucker, Hefe und Salz gut miteinander verrühren. Nun Mehl, 2 EL Olivenöl und ½ TL Salz hinzufügen und zu einem Teig verkneten. Der Teig sollte nicht zu klebrig sein. Falls nötig noch Mehl oder Wasser hinzutun, bis die Konsistenz erreicht ist. Eine Kugel formen und in einer Schüssel mit einem Küchentuch bedeckt an einem warmen Ort 1 Stunde gehen lassen, bis sich das Volumen verdoppelt hat. Für die Soße die passierten Tomaten, das Tomatenmark, den Oregano, ¼ TL Salz, 3 Prisen Pfeffer und 1 Prise Zucker vermischen. Den Backofen auf 240 Grad vorheizen. Mozzarella in dünne Scheiben schnei-

den. Backblech mit 1 EL Olivenöl einpinseln. Teig nochmal gut kneten, in 2 Portionen teilen und jede Portion ausrollen. Die Teigböden auf das Blech legen, mit Tomaten-

soße bestreichen und Mozzarella darauf verteilen. Am Ende mit Olivenöl beträufeln und 15 Minuten goldbraun backen.



Kirchenmäuse-Gottesdienste online



Klaus, die Kirchenmaus ging aufgrund der Corona-Pandemie nun online. Im Februar wurde ein toller Kleinkinder-Gottesdienst über „Zoom“ gefeiert. Sieben Familien haben teilgenommen. Dabei konnte Klaus, der sich sonst immer mit den Kindern zu einem kurzweiligen Gottesdienst in der Kirche trifft, unter Beweis stellen, dass er auch mit Headset über dem Bildschirm Geschichten erzählen kann. Die Lieder wurden als Video zum Mitsingen eingeblendet.

Auch der nächste Gottesdienst wird an Palmsonntag, 28.03. um 11.00 Uhr für alle Kinder und Familien als Zoom-Gottesdienst gefeiert.

Wer daran teilnehmen möchte, oder auch in Zukunft per Mail über die nächsten Gottesdienste, ob als Online-Gottesdienst, live auf der Pfarrwiese der Johanneskirche oder auch wieder in der Kirche selbst, informiert werden möchte, schreibt bitte an nadja.brandt@bistum-mainz.de

Nadja Brandt





Wer mit wem? - Drei Pfarreien im Dekanat



Nach dem Schritt „Schwerpunkte setzen“ im Herbst gehen wir auf dem **Pastoralen Weg** weiter.

Diesmal geht es um Form und Umfang der **neuen Pfarreien im Dekanat Rüsselsheim**.

Auch dieser Schritt wird von einer Arbeitsgruppe auf Dekanatssebene, der *AG Pfarreienzuschnitt*, vorbereitet und begleitet.

Die AG hatte sich hierzu ein zweistufiges Vorgehen überlegt:

über einen aus ihrer jeweiligen Sicht **idealen „Zuschnitt“ für die künftige eigene Pfarrei** ebenso wie über die Aufteilung des Dekanats im ganzen in maximal drei Pfarreien zu beraten.

Stufe II ...ginge das auch?

Die Einsendungen der Gemeinden wurden von der AG gesichtet und daraus fünf potentiell konsensfähige Varianten erarbeitet.



Quelle: Alexandra auf pixabay

Diese wurden dann in die Seelsorgeeinheiten zurückgegeben mit dem Auftrag, jede einzelne dieser Optionen daraufhin zu prüfen, wo **Schwierigkeiten oder „Widerstände“** im Fall der Verwirklichung der entsprechenden

Stufe 1 - Was ihr wollt!

Zunächst waren alle Seelsorgeeinheiten aufgerufen, anhand einer Karte des Dekanats mit Eintragungen der bisher bestehenden Pfarreien, Pfarrgruppen und Pfarreienverbände und deren Katholikenzahlen

Variante zu erwarten wären. Gefragt war also nun nicht mehr die „Traumvariante“ oder Wunschvorstellung, sondern es war auszuloten, wo ein Weg verlaufen könnte, den alle mit den geringstmöglichen „Bauchschmerzen“ mitgehen können.

Die fünf Varianten sollten jeweils mit „Widerstandspunkten“ versehen werden, wobei ein hoher Punktwert große Widerstände, ein niedriger Punktwert geringe Schwierigkeiten markierte.

Die Umsetzung in Königstädten und Nauheim ...

Unserer Projektgruppe war daran gelegen, in dieser wichtigen Phase des Pastoralen Wegs die Entscheidungen einerseits durch die **Befragung der gewählten Gremien**, also des Pfarrgemeinderats und der Verwaltungsräte, zu legitimieren, andererseits aber durch **Einbeziehung aller Interessierten** auch auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Es wurde ein Hybridformat aus einer Gremiensitzung mit formeller Einladung und Tagesordnung und einer für alle zur aktiven Beteiligung offenen Veranstaltung gewählt.

So konnten die Fragestellungen - wenn auch coronabedingt leider nur „virtuell“ im Rahmen einer Videokonferenz - beim Treffen für die Stufe I am 4. Januar („Wunschvorstellung“) mit 28 Teilnehmenden und für Stufe II am 24. Februar mit 22 Teilnehmenden bearbeitet werden.

Als **Idealvorstellung** aus unserer Sicht kristallisierte sich im Januar zunächst heraus, dass zum einen unsere bisherige **Pfarrgruppe un-**



Unsere erste Idee für den Pfarreien-zuschnitt vom Januar 2021.

bedingt als Ganzes in eine neue Pfarrei eingegliedert werden sollte. Weiterhin erschien uns eine Orientierung in die eher etwas „ländlicher“ geprägte **Mitte des Dekanats sinnvoller** als eine Einbindung in eine künftige Nordpfarre mit Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach (zum Zeitpunkt der ersten Veranstaltung war bereits absehbar, dass die Pfarrgruppe Main Spitze, d. h. Ginsheim-Gustavsburg und Bischofshausen, eine Pfarrei mit den rechtsrheinischen Mainzer Gemeinden Amöneburg, Kostheim und Kastell bilden wird und bei der Aufteilung des Dekanats Rüssels-

heim nicht mehr berücksichtigt werden muss).

Als **Ergebnis der Stufe I** in Nauheim-Königstädten ergab sich daher eine „Mittelpfarrei“ mit den Pfarrgruppe **Trebur-Astheim-Geinsheim und Nauheim-Königstädten** sowie dem Pfarreienverbund **Groß-Gerau- Büttelborn** mit einer Gesamtgröße von derzeit 14.430 Katholiken und Integration der Italienisch sprechenden Gemeinde Groß-Gerau.

Beim zweiten Treffen im Februar (**Stufe II**) galt es nun, auch die Sichtweisen der anderen Seelsorgeeinheiten zu betrachten und mögliche Kompromisse zu bewerten. Hier zeigte sich schnell, dass es für die Gemeinden in Mörfelden und Walldorf eigentlich nur die Option gibt, sich nach Groß-Gerau hin zu orientieren - der große Riegel des Flughafens verhindert sozialräumlich wie verkehrstechnisch eine sinnvolle Anbindung an den „Norden“. Zwei der von der *AG Pfarreien-zuschnitt* vorgelegten Optionen erhielten unsererseits daher **geringe Widerstands-Werte**: Neben unserer ursprünglichen Wunschlösung auch die Variante mit einer „Mittelpfarrei“ mit **Nauheim-Königstädten, Groß-Gerau-Büttelborn und Mörfelden-Walldorf** (17.73 Katholiken).

Mäßige Widerstandswerte - wegen

der höheren Katholikenzahl - erhielt die **Variante mit „großer Mitte“** (Nauheim-Königstädten, Groß-Gerau-Büttelborn, Trebur-Astheim-Geinsheim und Mörfelden-Walldorf, 20.626 Katholiken)-

Unsererseits eher deutlich **negativ bewertet** wurde eine Variante mit nur **zwei Pfarreien** (dabei Nauheim-Königstädten und Mörfelden-Walldorf zum „Norden“ gehörig) und eine Dreier-Variante in ähnlicher Aufteilung wie bei der „Großen Mitte“, bei der aber **Königstädten und Nauheim dem Norden** zugeschlagen wurde

Der Ratschlag

Am **6. März fand dann wieder ein „Ratschlag“ statt**, also ein Treffen von Gremienvertretern, Hauptamtlichen und allen Interessierten aus dem gesamten Dekanat, wo die von den Gemeinden erarbeiteten Ergebnisse vorgestellt und nochmal in Kleingruppen mit Menschen aus den verschiedenen „Ecken“ des Dekanats besprochen wurden, um auch die Sichtweise der jeweils Anderen nachvollziehen zu können. An der Ratschlags-Veranstaltung, die ebenfalls als Videokonferenz mit über 70 Teilnehmenden abgehalten wurde, nahmen mit Weihbischof Dr. Udo Bentz, Frau Dr. Stefanie Rieth und Herrn Dr. Wolfgang Fritzen auch Vertreter der Bistumsleitung und der Koordinationsstelle für

den Pastoralen Weg teil.

Mit der **Bistumsleitung** war bereits im Vorfeld abgeklärt worden, dass jede der fünf präsentierten Varianten grundsätzlich das Einverständnis des Bischofs erhalte, wenn im Dekanat eine Entscheidung für eine dieser Lösungen getroffen würde.



Die Variante mit „großer Mitte“: Vielleicht werden so die künftigen Pastoralräume im Dekanat Rüsselsheim aussehen...

Ebenfalls im Vorfeld waren in die zur Diskussion stehenden Varianten in der *AG Ökumene* mit **Vertretern des evangelischen Dekanats** - (Synodalvorstand Herrn Holger Tampe und Pfr. Wolfgang Prawitz) besprochen worden. Hierbei zeigte

sich, dass auf dem Gebiet einer künftigen katholischen Pfarrei zwar jeweils mehrere evangelische Gemeinden liegen, dass aber die Grenzen deckungsgleich sind und evangelische Gemeinde-Kooperationen („Nachbarschaftliche Zusammenarbeit“) sich oft in ähnlicher Weise orientieren, so dass sich bei allen Varianten recht gute Vorbedingungen für die ökumenische Kooperation ergeben dürften.

Die Atmosphäre der Gespräche während des Ratschlags war wertschätzend, sachlich und konstruktiv wurde von den meisten Teilnehmenden als sehr positiv bewertet. Weihbischof Udo Bentz lobte die breite Beteiligung aller Gemeinden durch das im ganzen Bistum „einzigartige“ Format der Ratschläge und sprach allen Beteiligten und Verantwortlichen seinen Dank aus.

Von den fünf Optionen konnte die „Zwei-Pfarreien-Variante“ schnell ausgeschlossen werden. Auch eine von Riedstadt ins Spiel gebrachte sechste Option einer größeren Südpfarrei stieß in den Gesprächen auf eher wenig positive Resonanz. Während es in der **Mehrzahl** der Kleingruppen deutliche **Präferenzen für die Option der „Großen Mitte“** gab, konnte in anderen Gruppen keine eindeutige Präferenz festgelegt werden.

Diskutiert wurde unter anderem die

relativ geringe Größe der südlichen Pfarrei (10.023 Katholiken) mit der Frage, wie lange eine solche Einheit dann zukunftsfähig sei und gewisse Bedenken hinsichtlich einer Balance zwischen der heutigen großen Pfarrei Gernsheim und den anderen Gemeinden dieser zukünftigen Einheit.

Als **Ergebnis des Ratschlags** ergab sich dennoch ein recht deutliches **Stimmungsbild**, das nun gewissermaßen die **Vorlage für die Entscheidung** über den Pfarreienzuschnitt bildet, die **am 27. März im Dekanatsrat** getroffen werden wird.

Pfarreienzuschnitt ...und dann?

Nach der Entscheidung des Dekanatsrats wird weitgehende Planungssicherheit hinsichtlich der **zukünftigen Einheiten** bestehen, die bis zu ihrer endgültigen „Pfarreiwerdung“ im Laufe der nächsten Jahre übergangsweise als **Pastoralräume** bezeichnet werden.

Dann gilt es, zwischen den zugehörigen Gemeinden erste **Kontakte zu knüpfen**.

Die bislang bestehenden Projektgruppen der einzelnen Seelsorgeeinheiten, die den Pastoralen Weg auf lokaler Ebene gestalten und begleiten, sollen sich zu „**Netzwerker-teams**“ zusammenfinden. Gegenseitige Einladungen und Besuche

zum Kennenlernen —zunächst in kleinem Rahmen unter dem Stichwort „**Freunde besuchen**“ - stehen ebenfalls auf der Agenda für den nächsten Schritt des Pastoralen Wegs: *Weitere Strukturen*.

Der **Ratschlag zu diesen Schritt Ende Mai 2021** soll dann, anders als bisher, nicht einen Endpunkt darstellen, sondern mit dem Einbringen der bis dahin erarbeiteten Ergebnisse der seit Herbst bestehenden thematischen Arbeitsgruppen vielmehr eine „**Initialzündung**“ für die **weitere inhaltliche Arbeit** in den neuen Pastoralräumen darstellen.

Parallel dazu wird das Dekanatsprojektteam die bisher erarbeiteten Ergebnisse in einem **Pastoralkonzept** (Seelsorgekonzept) niederlegen, das **im September von einer Dekanatsversammlung verabschiedet** und dann Bischof Peter Kohlgraf zur Bestätigung vorgelegt werden wird.



Ich freue mich schon auf diese nächsten konkreten Schritte!

Andreas Löhr



...in der Evangelischen Kirchengemeinde

Beerdigungen / Trauerfeiern

26.11.2020	Reitz geb. Martin, Helga	vorm. Heppenheimer Straße	85 J.
03.12.2020	Neiß geb. Lüdtké, Edeltraut	Im Reis	86 J.
17.12.2020	Dase, Wolfgang	Walther-Rathenau-Straße	62 J.
11.01.2021	Höche, Rudolf	Feldbergstraße	100 J.
14.01.2021	Herrmann geb. Kühn, Charlotte	vorm. Spessartring	98 J.
14.01.2021	Rommel, Margit	vorm. Kohlseestraße	66 J.
19.01.2021	Karney geb. Leest, Irmgard	Nauheimer Straße	89 J.
20.01.2021	Bader geb. Weniger, Hilde	Im Reis	94 J.
28.01.2021	Wolf geb. Petzold, Karin	Kohlseestraße	81 J.
02.02.2021	Appel, Rolf	Adam-Foßhag-Straße	80 J.
11.02.2021	Hellbauer geb. Maag, Irmgard	vorm. Spessartring	89 J.
12.02.2021	Diete, Andreas	Im Reis	82 J.
25.02.2021	Brier geb. Köpplin, Magdalene	vorm. Edith-Stein-Straße	96 J.
25.02.2021	Körner geb. Stier, Christel	Walldorfer Straße	93 J.
26.02.2021	Herrmann geb. Mayer, Ingrid	vorm. Richtergasse	81 J.
08.03.2021	Winter, Hans	Richtergasse	93 J.
10.03.2021	Thönert, Konni	Hintergasse	62 J.
12.03.2021	Knecht geb. Reich, Marlies	In den Bachgärten	86 J.

...in der katholischen Johannesgemeinde

Beerdigungen / Trauerfeiern

20.11.2020	Friebe, Edeltraud Adelheid	Konrad-Adenauer-Ring	94 J.
21.11.2020	Watzke, Marie Getrud	Hunsrückstraße	83 J.
10.12.2020	Hellbauer, Jakob	Spessartring	90 J.
20.12.2020	Goßmann, Elli	Adam-Foßhag-Straße	87 J.
12.02.2021	Büttner, Helga	Höngenstraße	88 J.
15.02.2021	Schmidt, Siegfried	Heppenheimer Straße	83 J.
22.02.2021	Lubczyk, Elisabeth	Konrad-Adenauer-Ring	91 J.



So erreichen Sie uns



Johannes XXIII, Königstädten

Kirche und Gemeindezentrum: Bensheimer Straße 76

www.jakobus-und-johannes.de



Pfarrer Christof Mulach

Zu erreichen über das Pfarrbüro Nauheim
(siehe unten)

Pfarrer Andreas Omphalius

Tel: 06105-20366-0

E-Mail:

pfarrbuero@sanktmarien-moerfelden.de



Gemeindereferentin Nadja Brandt

Telefon: 06142 - 933 961

E-Mail: gr.nadjabrandt@gmail.com



Pfarrgemeinderatsvorsitzender:

Dr. Andreas Löhr

E-Mail: Andiloehr@aol.com



Pfarrsekretärin Petra Bender

Pfarrbüro Königstädten

Kohlseestraße 38,

65428 Rüsselsheim am Main

Telefon: 06142 - 3 16 40,

Fax: 06142- 93 39 60

E-Mail: [Katholische_Johannesgemeinde](mailto:Katholische_Johannesgemeinde@t-online.de)

[@t-online.de](mailto:Katholische_Johannesgemeinde@t-online.de)

Bürozeiten:

Mo 10.00 – 11.30 Uhr

Do 15.00 – 17.00 Uhr

Pfarrbüro Nauheim

Unter der Muschel 19,

64569 Nauheim

Telefon: 06152 - 96 01 50

Fax: 06152-96 01 51

E-Mail: [Sankt_Jakobus](mailto:Sankt_Jakobus@t-online.de)

[@t-online.de](mailto:Sankt_Jakobus@t-online.de)

Bürozeiten:

Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Fr 10.00 – 11.30 Uhr

Bankverbindung: Volksbank Rüsselsheim

IBAN: DE72 5009 3000 0004 0863 17 BIC: GENODE51RUS

(Bitte Verwendungszweck angeben)



So erreichen Sie uns



Evangelische Kirchengemeinde

www.ev-kirche-koenigstaedten.de



Pfarrer Thomas Siegenthaler
Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

Telefon: 06152 / 7 12 33 41

E-Mail: Thomas.Siegenthaler@ekhn.de

**Stellvertr. Vorsitzender
des Kirchenvorstandes:**

Marcus Ortlieb

Tel: 06142 / 17 55 44

E-mail:

marcus.ortlieb@googlemail.com



Gemeinsames evangelisches Gemeindebüro Nauheim und Königstädten

Kirchengemeinde Nauheim

Pfarrgasse 13
64569 Nauheim
Tel. 06152-6570
Fax 06152-6798
Email:

kirchengemeinde.nauheim@ekhn.de
www.evkirche-nauheim.de



Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr 10-12 Uhr

Mo 15-18 Uhr

Do 9-12 + 16-18 Uhr

Kirchengemeinde Königstädten

Kohlseestr. 52
65428 Rüsselsheim am Main
Tel. 06142-31313
Fax 06142-33197
Email:

Kirchengemeinde.Koenigstaedten@ekhn.de
www.ev-kirche-koenigstaedten.de



Öffnungszeiten:

Di + Fr 9-12 Uhr

Mi + Do 15-18 Uhr



Bankverbindung:

Kreissparkasse Groß-Gerau

IBAN: DE49 5085 2553 0001 0511 43

BIC: HELADEF1GRG

(bitte Verwendungszweck angeben)



Kirche, Rathausstraße: täglich geöffnet

schaut hin

Mk 6,38

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag vom **13. - 16. Mai 2021** wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt.

Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral

www.oekt.de